

# Die Hochschule, die wir brauchen

## Abschlusskonferenz der Campustour 2009

Die deutschen Hochschulen sind in Bewegung geraten. Der vor 10 Jahren eingeläutete Bologna-Prozess lässt Studierende und Lehrende nicht zur Ruhe kommen. Die Exzellenzinitiative hat mit der Vorstellung Schluss gemacht, dass alle Hochschulen gleich seien. Demnächst bricht eine Welle von neuen Studierenden über die Immatrikulationsbüros herein. Die Studierendenzahlen sollen und werden steigen. Unklar ist, wie die benötigten Studienplätze finanziert werden sollen – und wie die Studierenden Studium und Lebensunterhalt bezahlen.

Dass sich die Hochschulen in der Krise befinden, ist seit Jahren gängige Parole. Die marktorientierte Gesellschaft und eine auf Management fixierte Politik haben den Hochschulen Vertrauen entzogen. Nun sind Gesellschaft und Politik selbst in der Krise.

Es stellt sich die Frage, was wir von den Hochschulen angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen wie der Wirtschaftskrise und in des Klimawandels verlangen. Wie können sie für gesellschaftliche Innovation relevant sein, als Ort, an dem Zukunftsentwürfe reflektiert werden? Was erwarten die Studierenden von der Hochschule, was die Lehrenden? Was erhofft sich die Politik? Kurz: Wie sieht sie eigentlich aus, die Hochschule, die wir brauchen?

Mit dieser Konferenz zieht die Heinrich-Böll-Stiftung ein vorläufiges Fazit der Campustour «Wissen, was wirkt», mit der sie seit April im Bundesgebiet unterwegs ist, um gesellschaftliche Debatten an den Hochschulen zu führen.

## Information

### Zeit und Ort:

Freitag, 26. Juni 2009 (19.00 – 21.00 Uhr)  
Humboldt-Universität zu Berlin, Senatsaal,  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Samstag, 27. Juni 2009 (10.00 – 18.00 Uhr)  
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

### Anmeldung:

Bitte melden Sie sich durch Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars unter [www.boell.de/veranstaltungen](http://www.boell.de/veranstaltungen) an.

### Information:

Stefanie Groll, [campustour@boell.de](mailto:campustour@boell.de), T 030.285 34-254

### Wissen, was wirkt – die Campustour 2009

Mit der Campustour 2009 zieht die Heinrich-Böll-Stiftung von April bis Juni durch die Bundesländer. Im Mittelpunkt der Hochschultour steht die Hochschule als Ort der politischen Debatte über aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und über die Gesellschaft von morgen. Sie macht mobil gegen den Trend, die Hochschule als Dienstleistungsunternehmen zu verstehen, und will dazu beitragen, die Politik an die Hochschulen zu holen. Mit Diskussionen, Ausstellungen, Lesungen, Vorträgen und Wissenschaftsalons widmen wir uns Themen rund um Klima, Europa und Demokratie. Wir richten uns an Studierende und Lehrende und aktivieren Netzwerke an den Hochschulen.

Mehr über die Campustour 2009 unter: [www.boell.de/campustour](http://www.boell.de/campustour)

Wissen, was wirkt – die Campustour 2009 ist ein Projekt der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin und der Landesstiftungen der Heinrich-Böll-Stiftung.



Heinrich-Böll-Stiftung  
Die grüne politische Stiftung

Schumannstraße 8 10117 Berlin  
Telefon 030.285 34-0 [www.boell.de](http://www.boell.de)

HEINRICH  
BÖLL  
STIFTUNG in Kooperation mit



Konferenz

# Die Hochschule, die wir brauchen

Berlin, 26./27. Juni 2009



# CAMPUSTOUR 2009

[www.boell.de/campustour](http://www.boell.de/campustour)

## Programm

### Freitag, 26. Juni 2009 Humboldt-Universität zu Berlin

19.00 Begrüßung und Einführung  
Prof. Dr. Uwe Jens Nagel – Vizepräsident für Studium und Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin

19.15 Vorträge  
**Die Hochschulen in der Krise**  
*Hochschulen gehören zu den wenigen Orten, an denen gesellschaftliche Entwicklungen reflektiert, an denen Zukunft gestaltet werden kann. Die aktuelle Krise stellt gesellschaftliche Werte auf den Prüfstand, genauso wie der 60. Geburtstag der Bundesrepublik und der 20. Jahrestag des Mauerfalls. Was können und was müssen wir heute von unseren Hochschulen erwarten?*

Prof. Dr. Margit Osterloh – Institut für Organisation und Unternehmenstheorie, Universität Zürich  
Prof. Dr. Rudolf Stichweh – Soziologisches Seminar, Universität Luzern

20.00 Gesprächsrunde und Diskussion mit dem Publikum  
Moderation: Ralf Fücks – Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung

21.00 Imbiss

### Samstag, 27. Juni 2009 Heinrich-Böll-Stiftung

10.00 Anmeldung

10.30 Begrüßung  
**«Wissen, was wirkt»**  
Ralf Fücks – Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung

10.45 Input  
**Die Hochschulen der Zukunft**  
Dr. Peer Pasternack – Forschungsdirektor des Instituts für Hochschulforschung Wittenberg (HoF)

11.15 Diskussion  
**Alle exzellent?  
Neue Leitbilder für die Hochschulen**

*Mit der Exzellenzinitiative hat die Ausdifferenzierung der Hochschulen begonnen. Nicht mehr alle sollen das Gleiche tun. Welche Leitbilder gibt es neben dem der internationalen Spitzenuni?*

Dr. Peer Pasternack – HoF  
Prof. Dr. Uwe Jens Nagel – Vizepräsident für Studium und Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin  
Prof. Dr. Margit Osterloh – Institut für Organisation und Unternehmenstheorien, Universität Zürich  
Prof. Dr. Uwe Schneidewind – Universität Oldenburg  
Moderation: Dr. Amory Burchard – Der Tagesspiegel

12.45 Mittagessen

14.00 Parallele Foren  
**1. Wissenschaft als Beruf.  
Neue Anforderungen – neue Qualifizierungswege**

*Anforderungen an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben sich erhöht: Neben der Forschung sollen sie Management und gute Lehre beherrschen. Kommt es zu einer neuen Professionalisierung des Berufs Wissenschaftler? Welche Potenziale haben neue Zugangswege, z.B. die Graduiertenkollegs? Welche Anreize gibt es für gute Lehre?*

Dr. Andreas Keller – GEW-Hauptvorstand  
Prof. Dr. Silvia von Steinsdorff – Berlin Graduate School of Social Sciences  
Dr. Anke Burkhardt – Institut für Hochschulforschung an der Universität Halle-Wittenberg  
Moderation: Dr. Ulla Siebert – Studienwerk der Heinrich-Böll-Stiftung

**2. Wie lässt sich der Bolognaprozess für eine bessere Lehre nutzen?**

*Die Einführung von Bachelor und Master erntet viel Kritik. Wie lässt sich die Reform für eine bessere Lehre nutzen, die den Anforderungen der Wissenschaft und des Berufslebens entspricht?*

Michael Hörig – European University Association, Brüssel  
Bettina Jorzik – Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Prof. Dr. Wolfgang Fach – Prorektor für Lehre und Studium, Universität Leipzig  
Theresia Bauer – Hochschulpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen, Baden-Württemberg  
Moderation: Inga Müller – Campusgrün

**3. Studium statt Engagement?  
Engagement im Studium!**

*Bachelor und Master lassen keine Zeit mehr für das Engagement neben dem Studium, lautet eine Kritik am Bolognaprozess. Andererseits reicht ein Studium alleine nicht mehr aus für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Welche Ansätze gibt es, Engagement in die Curricula zu integrieren?*

Kaija Landsberg – Geschäftsführerin Teach First Deutschland  
Tino Bargel – AG Hochschulforschung, Universität Konstanz  
Kai Gehring – Hochschulpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Moderation: Stefanie Groll – Politikwissenschaftlerin

16.00 Kaffeepause

16.30 Diskussion  
**(Zu) große Erwartungen?  
Wie können Hochschulen Politik und Gesellschaft beraten?**

*In der Krise liegt die Frage auf der Hand: Kann die Wissenschaft helfen, gesellschaftliche Probleme zu lösen? Unter welchen Bedingungen kann wissenschaftliche Beratung gelingen? Wer sind potenzielle Zielgruppen?*

Prof. Dr. Heinz-Elmar Tenorth – Humboldt-Universität zu Berlin  
Dr. Stefan Bergheim – Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt  
Andrea Fischer – Freie Beraterin und Publizistin, Bundesgesundheitsministerin a.D.  
Dr. Justus Lentsch – Koordinator in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften  
Moderation: Dr. Andreas Poltermann – Heinrich-Böll-Stiftung

18.00 Imbiss  
Chansons von Lottaleben